

# Der Linterer ROTFROSCH



Ausgabe Winter 2015

Ein Infoblatt der SPD Linter für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Linter

## *Wir kümmern uns drum* *Fünf erfolgreiche Jahre für Linter – unsere Bilanz*

**Wir, das sind:**



v.l. Ortsvorsteher Wilfried Honecker, Ortsbeirat Heiko Welker, Stadtverordneter und Ortsbeirat Hans-Jürgen Ludwig, Vorsitzender der SPD-Stadtverordnetenfraktion und Ortsbeirat Peter Rompf, Ortsbeirat Winfried Rexroth

**Liebe Linterer Bürgerinnen und Bürger,**

zum Ende einer Wahlperiode wollen wir ihnen darstellen, was wir, die SPD-Fraktion im Ortsbeirat Linter, für sie erreicht haben und woran wir noch arbeiten. Nicht alles was wir uns als Ziel gesetzt hatten, konnten wir auch erreichen. Was aber häufig nicht an unserer Arbeit, sondern an den politischen Mehrheiten im Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung gelegen hat. Um zukünftig noch mehr für sie erreichen zu können, bitten wir sie bei der Kommunalwahl am 6. März 2016 um ihre Stimme. Nur mit einer

starken SPD, einem SPD-Ortsvorsteher Wilfried Honecker und einem SPD-Bürgermeister Dr. Marius Hahn kann sich Linter positiv weiter entwickeln. Linter ist lebens- und liebenswert und soll es bleiben.

### Unsere Forderungen im Kommunalwahlkampf waren:

- Wir forderten für die Entlastung der Mainzer Straße (B417) vom ständig zunehmenden Schwerverkehr ein Durchfahrverbot für Lkw über 3,5 t und eine Ableitung über die Mensfelder Straße (L 3448) auf die noch zu errichtende Teilortsumgehung Lindenhofhausen. Dieses Thema wird uns noch eine Zeit lang beschäftigen.
- die kostenfreie Nutzung des Bürgerhauses bei Veranstaltungen mit Eigenbewirtschaftung durch die Linterer Vereine und Gruppen mit gemeinnützigem Charakter, wobei wir einem angemessenen Betrag für Heizung, Strom und Wasser zustimmen. Wir lehnen aber die vertragliche Bindung an einen Getränkelieferanten für die Zukunft ab.

*Ein Thema, das uns schon seit Fertigstellung des Bürgerhauses beschäftigt. Die SPD Linter hatte hierzu bereits im November 2009 einen entsprechenden Antrag gestellt, der einstimmig im Ortsbeirat beschlossen wurde. Bislang haben es die städtischen Verwaltungen es nicht für nötig gehalten, unseren Vorstellungen zu entsprechen.*

- die Sicherheit und Ordnung in Linter zu verbessern durch verstärkte Kontrollen im Stadtteil, besonders nachts, durch die Ordnungskräfte der Landespolizei oder der Ortpolizeibehörde.
- die Ausweitung des Betreuungsangebotes in den beiden Kindergärten.

### Und das haben wir bislang erreicht:

*Zwischenzeitlich hat uns der Magistrat der Kreisstadt Limburg an der Lahn zugesagt, unsere Forderungen in die Planungen zur Ortsumgehung Lindenhofhausen einfließen zu lassen. Wir werden die Angelegenheit im Auge behalten.*



Hier eine Situation auf der Mainzer Straße, wie sie leider häufig vorkommt.

*Die Bestreifung unseres Stadtteils durch die Ortpolizei erfolgt bei Tag nur sporadisch und in der Nacht gar nicht. Die Landespolizei ist personell dazu nicht in der Lage. Wir bleiben dran.*

*Das Betreuungsangebot in Linter erscheint uns derzeit als bedarfsgerecht. Was aber nicht bedeutet, dass wir die Situation nicht beobachten und gegebenenfalls hier helfend eingreifen.*

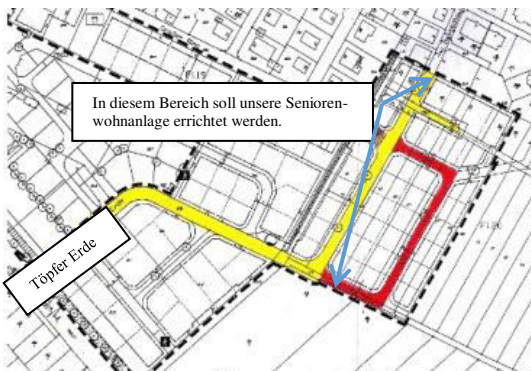
- die Verbesserung der Jugendarbeit in Linter, um den um sich greifenden Vandalismus entgegen zu wirken. So fordern wir seit vielen Jahren die Einrichtung eines Jugendtreffs im Freien an einer geeigneten Örtlichkeit.

*Unser Antrag auf Einrichtung eines Jugendtreffs in der Eppenau ist bislang am Widerstand unser Nachbarortsbeirats Limburg Kernstadt und an den Bedenken des Magistrats gescheitert. Wir sind aber weiterhin der Meinung, dass dieser Ort geeignet ist, einen Treffpunkt für (motorisierte) Jugendliche einzurichten um Lärmbelästigung im Stadtteil Linter zu vermeiden.*

- die Verbesserung der finanziellen Unterstützung der Vereine durch die Stadt. Nach den großen Worten unseres ehemaligen Bürgermeisters zum Ehrenamt müssen endlich Taten folgen.

*Vereinsarbeit ist eine wesentliche soziale und kulturelle Stütze in unserer Gesellschaft. Wir Sozialdemokraten unterstützen beständig die Wünsche und Belange der Ortsvereine. So wurde unsererseits eine Vorlage geschaffen, die eine kostenfreie Nutzung des Bürgerhauses ermöglichen soll. Obwohl einstimmig im Ortsbeirat beschlossen, lehnt der Magistrat dies ab. Wir bleiben dran.*

- die Planung und den Bau einer Seniorenwohnanlage in Linter



*Der Bau einer Seniorenwohnanlage im Stadtteil Linter hat erhebliche Fortschritte gemacht. Nachdem die SPD-Fraktion im Ortsbeirat mehrere Vorschläge zum Standort gemacht hat, wurde einstimmig der Beschluss gefasst, die Einrichtung im Bereich „Töpfer Erde“ zu bauen (siehe Skizze links).*

*Zwei Bürgerinformationen zu diesem Thema haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die Umlegung der Flächen wurde eingeleitet. Wir arbeiten intensiv daran, dass mit dem Bau zeitnah begonnen werden kann.*

- die Verbesserung der Seniorenarbeit im Stadtteil Linter.

*Derzeit werden die Linterer Seniorenkreise durch den Ortsvorsteher, in Zusammenarbeit mit den Vereinen und und mit Mitteln der Stadt finanziell und ideell unterstützt, etwa bei der Durchführung der Seniorennachmittag oder der Besuche, der über 90jährigen Bürgerinnen und Bürger vor Weihnachten. Wir überlegen derzeit, inwieweit die Betreuung älterer Menschen in Linter verbessert werden kann.*

- Die Errichtung einer Urnenwand auf dem Linterer Friedhof, wie sie in anderen Orten längst Standard ist.



(eine Urnengrabanlage aus der Stadt Taunusstein)

*Wir kämpfen schon seit 1993 für die Errichtung einer Urnenwand in unserem Stadtteil. Leider konnte der Magistrat, trotz mehrfacher und einstimmiger Beschlüsse des Ortsbeirats, sich nicht dem Votum der Linterer Bürgervertretung anschließen. Wir kämpfen weiter und setzen auf den neuen Bürgermeister Dr. Marius Hahn.*

### **Wir sind weiterhin gegen:**

- die Planung und den Bau der sogen. Südumgehung um Linter und Blumenrod herum als sogenannte ortsferne Trasse. Wir bevorzugen stattdessen, zur Entlastung der Innenstadt, den Bau der Umgehung auf der Alttrasse in einem gedeckelten Trog, ohne Anbindung an die Holzheimer- und die Wiesbadener Straße.
- den Bau einer Rastanlage an der B 8 in Höhe des Baugebietes und fordern stattdessen die Rastanlage, wie bereits seit einigen vorgesehen, auf der Gemeindegrenze Limburg/Brechen, im Berger Feld, zu planen und zu bauen.
- eine weitere großflächige Ausweisungen von Bauflächen in Linter. Stattdessen sollen die bereits ausgewiesenen Flächen behutsam und schrittweise bebaut werden.

*Seit Jahren lehnt die Linterer SPD eine Südumgehung auf der ortsfernen Trasse westlich um Linter herum ab. Gemeinsam hat der Ortsbeirat Linter einen Beschluss gefasst, der eine Südumgehung auf der sogen. „Alttrasse“ mit Deckelung und den Verzicht auf die Anbindung der Wiesbadener Straße über einen Kreisel. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich mit ihrem Beschluss unserer Meinung angeschlossen. Wir warten jetzt auf die Entscheidung des Bundes im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes.*

*Noch ist nicht geklärt, wo die Rastanlage an der Richtung Frankfurt-Köln gebaut werden soll. Wir verwehren uns aber gegen eine Rastanlage auf der B8, gegenüber dem ICE-Gebiet, auf der Höhe von Linter.*

*Preisgünstige Bauflächen sind in der heutigen Zeit rar und gefragt. Wir sind weiterhin gegen die großflächige Bebauung von ausgewiesenen Flächen, stimmen aber der schrittweisen Bebauung einer weiteren Fläche im Anschluss an das Gebiet Flur 20 zu, zumal dort zukünftig die*

*Seniorenwohnanlage errichtet werden soll. (siehe Skizze zur Seniorenwohnanlage)*

- die sogenannten Zweitausbausatzung. Wir Bürger bezahlen in ausreichendem Maße Steuern und Gebühren für den Zweck der Straßenunterhaltung und des Ausbaus.

*Die Abschaffung der Zweitausbausatzung hat für uns weiterhin höchste Priorität. Auch der neue Bürgermeister Dr. Hahn will sich dieses Themas annehmen. Wir sehen der Angelegenheit positiv entgegen.*

### **Wir arbeiten weiter an:**

- der Senkung der Gebühren und Abgaben, z.B. der Friedhofsgebühren, sowie für mehr Transparenz bei den Strom-, Gas- und Wasserpreisen.
- der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs zu günstigen Preisen, der die Stadtteile in kurzen zeitlichen Abständen miteinander verbindet. Zum Beispiel muss es möglich sein, den ICE-Bahnhof ohne großen Zeitbedarf von Linter aus zu erreichen.

*Die Forderung der Gebührensenkungen ist für uns ein Dauerthema gemäß dem Motto: „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Wir bleiben dran.*

*Trotz mehrfacher Anträge im Ortsbeirat ist die Situation im öffentlichen Personennahverkehr nicht zufriedenstellend. Zwar wurde mit dem Anrufsammeltaxi ein erster Schritt gemacht, aber zufrieden sind wir erst, wenn in kurzen Abständen und zu günstigen Preisen alle wichtigen Orte in der Kernstadt und den Stadtteilen erreicht werden können.*

### **Was ist ein Ortsbeirat und was kann er erreichen?**

Im Rahmen der kommunalen Gebietsreform, Anfang der siebziger Jahre, wurde den Gemeinden zugestanden, für ihre eingemeindeten Orte Ortsbeiräte einzurichten. So hat auch die Stadtverordnetenversammlung Limburg beschlossen, für die Kernstadt und alle Stadtteile entsprechende Gremien zu schaffen. Für Linter wurde damals eine Stadtteilvertretung mit sieben Mitgliedern eingerichtet. Heute besteht der Ortsbeirat Linter, auf Grund der gestiegenen Einwohnerzahl, aus neun Personen (derzeit 5 Mitglieder der SPD, 4 Mitglieder der CDU). Aus diesem Kreis wird dann der Ortsvorsteher, derzeit Wilfried Honecker (SPD) gewählt.

Der Ortsbeirat hat in vielen Fällen nur beratende Funktion. Er muss aber zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen, gehört werden. Allerdings kann der Ortsbeirat auch Anregungen und Vorschläge aufgreifen, die aus der Bürgerschaft an ihn herangetragen werden oder die er selbst erarbeitet hat. Diese werden nach der Beratung und einem Beschluss an den Magistrat oder die Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung weitergereicht. Ein klug handelnder Magistrat wird die Beschlüsse der Ortsbeiräte nicht leichtfertig zur Seite schieben, sondern sich der Angelegenheit umfassend annehmen und dem Ortsbeirat zeitnah eine Stellungnahme zukommen lassen. Dies erklärt warum, wie oft fälschlicher Weise behauptet, der Ortsbeirat kein „zahnloser Tiger“, sondern ein wirksames Instrument der Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen ist.

Bestreben der Limburger SPD-Fraktion ist seit Jahren, die Position der Ortsbeiräte zu stärken. Dabei unterstützen wir unsere Limburger Freunde.

## ***Wir lassen sie nicht im Regen stehen:***



**Auch die beiden Wartehäuschen in der Mainzer Straße zwischen Grabenstraße und „Auf der Bätz“ wurden auf eine Initiative der Linterer SPD-Ortsbeiratsfraktion aufgestellt.**



*Der SPD-Ortsbezirk Linter wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.*

V.i.S.d.P: SPD Linter, In den Waldwiesen 2, 65550 Limburg-Linter  
Wilfried Honecker, Hans-Jürgen Ludwig, Winfried Rexroth, Peter Rompf, Heiko Welker